

# Qualitätswettbewerb für eine gesunde Schweiz

## Factsheet Gesundheitspolitik

Das Schweizer Gesundheitswesen bietet eine umfassende Leistungspalette und die Zufriedenheit der Bevölkerung ist hoch. Lebenserwartung und -qualität steigen kontinuierlich. Im Unterschied zum Ausland ist unser Gesundheitssystem schuldenfrei. Jede Patientin und jeder Patient hat Zugang zu modernsten medizinischen Behandlungen. Dies hat aber seinen Preis. Der regulierte Wettbewerb muss die Qualität erhöhen und den Kostenanstieg dämpfen. Indem heutige Fehlanreize abgebaut werden, sollen künftig Leistungserbringer belohnt werden, welche Patienten möglichst effizient behandeln. Die FDP will ein hochwertiges Gesundheitswesen, in welchem die Wahlfreiheit gewährleistet ist. Seine Finanzierung muss nachhaltig sein und alle Akteure müssen ihre Verantwortung übernehmen.

## 1 Externe Herausforderungen

- › Wachsender Anteil der älteren Bevölkerung und steigende Kosten.
- › Mengenausweitung durch Leistungserbringer und grenzenlose Anspruchshaltung gewisser Patienten.
- › Zunehmende planwirtschaftliche Tendenzen der Behörden.
- › Ein willkommener medizinischer Fortschritt, der aber seine Kosten hat.
- › Resilienz: Medikamentenversorgung, Fachkräftemangel, Zugang zu Innovation

## 2 Unsere Forderungen

### Qualitätswettbewerb statt Planwirtschaft

- › Mehr Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern, welcher sich am Preis, dem Kosten/Nutzen-Verhältnis und an der Qualität orientiert.
- › Wahlfreiheit für Patienten und Kunden dank Qualitätsrankings und einer Vielfalt an Versicherungs- und Versorgungsmodellen.
- › Rückstand bei der Digitalisierung endlich aufholen.
- › Konzentration von teuren und hochspezialisierten Angeboten, um mittels ausreichender Fallzahlen und hoher Qualität effektivere und insgesamt kostengünstigere Lösungen zu erreichen .
- › Keine weitere Verstaatlichung des Gesundheitswesens.
- › Versicherungsmodell «Easy Santé»

### Weniger Überkonsum dank mehr Eigenverantwortung

- › **Erhöhung des Handlungsspielraums für alternative Versicherungsmodelle (AVM)**, welche die Wahlfreiheit der Patienten erhöhen (Anpassung des Leistungskataloges, Mehrjahresverträge, Versorgungsnetze, wählbare Franchisen, mehr Flexibilität bei der Prämiengestaltung).
- › **Bonus statt Malus:** Prämienrabatte für Patienten, die eigenverantwortlich handeln und günstigere Anbieter wählen im Rahmen von alternativen Versicherungsmodellen (in Form von individuellen Rabatten bei den Prämien oder Franchisen).
- › **Förderung von Prävention**, welche die richtigen Anreize für gesundheitsbewusstes Verhalten setzt.
- › Keine Aufhebung des Krankenkassen-Obligatoriums samt Prämienverbilligungen für wirtschaftlich Bedürftige. Optimierung des heutigen Systems statt Einführung eines Giesskannen-Systems.

- › Regelmässige Anpassung der Franchisen an die Kostenentwicklung.

#### **Innovation entfesseln – fehlgeleitete Anreize korrigieren:**

- › Raschen Zugang zur modernsten Medizin für alle sichern. Innovation statt Rationierung.
- › Weniger Bürokratie und Doppelspurigkeiten – dafür mehr Transparenz, Effizienz und Forschungsmöglichkeiten dank echter Digitalisierung im Gesundheitswesen.
- › Entflechtung der Mehrfachrolle der Kantone: Konzentration auf Regelung und Durchsetzung.
- › Transparente und einheitliche Finanzierungsflüsse in der ambulanten und stationären Medizin (EFAS).
- › Die Vertragspartner und die Aufsichtsbehörde sorgen dafür, dass die Tarife regelmässig angepasst werden und das künstliche Aufblähen des Leistungsvolumens bekämpft wird.
- › Schaffung von Anreizen im System zur Intensivierung und Attraktivitätssteigerung der Ausbildung des medizinischen und pflegerischen Personals.
- › Das richtige Personal am richtigen Ort.

### **3 Erfolge der FDP.Die Liberalen**

- › Klares Ja bei der Abstimmung über die Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz.
- › EFAS ist entscheidend vorwärtsgekommen
- › Verhältnismässig wenige Einschränkungen während der Covid-Pandemie
- › Angenommene Vorstösse:
  - › Motion [21.4374](#) Nationalrat Andri Silberschmidt: Einführung einer digitalen Patientenadministration
  - › Motion [21.4373](#) Nationalrat Andri Silberschmidt: Einführung eines eindeutigen Patientenidentifikators
  - › Motion [20.3211](#) Ständerat Damian Müller: Für mehr Handlungsspielraum bei der Beschaffung von Medizinprodukten zur Versorgung der Schweizer Bevölkerung
  - › Motion [19.3703](#) Ständerat Josef Dittli: Medikamentenkosten. Es braucht Anpassungen beim Zulassungs- und Preisbildungssystem im Bereich der Grundversicherung
  - › Fraktionspostulat [22.4022](#): Potenzial von Digitalisierung und Datenmanagement im Gesundheitswesen nutzen. Die Schweiz braucht eine übergeordnete Digitalisierungsstrategie!